

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 34.

Dresden, den 4. April

1843.

Drei und dreißigste öffentliche Sitzung am
28. März 1843.

Inhalt:

Bemerkung zum Protokoll. — Vortrag aus der Registrande.
— Mündlicher Vortrag der dritten Deputation über die
Petition der Gutsbesitzer zu Mühlau und Genossen. —
Schlußberathung über den Gesetzentwurf, die Grund-
und Hypothekbücher u. s. w. betr., (§§. 241 —
247) und Schlußabstimmung. — Berathung und Abstimmung
über den Gesetzentwurf unter II., die Aufhebung
der einzelnen noch bestehenden stillschweigenden
Hypotheken betr. — Berathung und Abstimmung
über den Gesetzentwurf unter III., das Vorzugsrecht
der rückständigen Abgaben im Conkurs betr. —
Berathung des Berichts der ersten Deputation über den
Gesetzentwurf, die Vertretung der Schulgemein-
den betreffend. —

Die Sitzung wird 10 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet und das Protokoll über
die vorherige Sitzung durch den Secretair v. Biedermann
verlesen. Gegenwärtig sind der Staatsminister v. Könnerich
und der königl. Commissar Hanel und 38 Kammermitglieder.

Präsident v. Gersdorf: Hat Jemand in Bezug auf das
eben vorgelesene Protokoll Etwas zu bemerken?

Graf Hohenthal (Königsbrück): Ich glaube in der
Schlußbemerkung, mit welcher der Herr Secretair die Güte
hatte, meine Bevormundung einer Petition zu erwähnen, ver-
standen zu haben, daß im Protokoll steht, ich wollte die Petition
auf sich beruhen lassen, und ich bitte, diese Worte dahin abzuän-
dern: „es hätte mir genügt, die Sache in Anregung gebracht zu
haben.“ Ich glaube diese Worte gebraucht und noch hinzugesetzt
zu haben, daß die hohe Staatsregierung Anlaß nehmen möge, die
Bitten der Gemeinde zu erfüllen.

Secretair v. Biedermann: Ich habe wenigstens densel-
ben Sinn im Protokoll ausgedrückt, was jedenfalls hinreichend
ist, glaube aber auch noch immer dieselben Worte gebraucht zu
haben, welche gesprochen worden sind.

Graf Hohenthal (Königsbrück): Es lag mir nur daran,
diese Worte im Protokoll aufzunehmen; denn die jetzt niederge-
schriebenen Worte habe ich nicht gebraucht.

Secretair v. Biedermann: Allerdings, aber wenn der
Herr Graf die Petition nicht weiter bevormunden, so lassen Sie

die Sache auf sich beruhen. Ich werde indessen Ihre Reclama-
tion im Protokolle bemerken.

Dies geschieht und wird sodann die hinzugefügte Stelle im
Protokoll verlesen.

Präsident v. Gersdorf: Wenn sonst Etwas nicht über
das Protokoll zu bemerken ist, so ersuche ich die Herren v.
Meyßsch und v. Friesen um Mitvollziehung desselben.

Nachdem dies erfolgt, wird zum Vortrag aus der Regi-
strande übergegangen; auf derselben befindet sich:

1. (Nr. 225.) Der Gerichtsdirector Otto Karl Lippold
in Pulsnik überreicht das von der Juristenfacultät zu Leipzig
gegen ihn in der von dem Advocaten Raschig zu Pulsnik wider
denselben angebrachten Rügensache ergangene Decisum, und
bittet, demselben, sowie seinem Schreiben, die nämliche Publicität
wie Advocat Raschigs Beschwerde an die Kammer zu Theil
werden zu lassen.

Präsident v. Gersdorf: Der Gegenstand war schon bei
der vierten Deputation, und ich glaube vorschlagen zu dürfen,
daß auch diese Eingabe dahin abzugeben sein möchte.

2. (Nr. 226.) Allerhöchstes Decret, den Entwurf eines
Gesetzes wegen Festsetzung einer Präclusivfrist für die Entschä-
digungsansprüche wegen Aufhebung des Bierzwanges betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Gehört an unsere erste Depu-
tation, das allerhöchste Decret aber würde zunächst durch Ber-
öffentlichung zu Ihrer Kenntniß zu gelangen haben.

Secretair v. Biedermann trägt das allerhöchste De-
cret vor.

3. (Nr. 227.) Petition des Stadtrathes und der Stadt-
verordneten zu Bschopau um Herstellung einer Eisenbahn auf
Staatskosten zwischen Chemnitz und Riesa.

Präsident v. Gersdorf: Diese Angelegenheit wird der
zweiten Kammer zu übergeben sein, da dort alles dahin Ein-
schlagende vorliegt. Sind die Herren damit einverstanden? —
Einstimmig Ja.

Präsident v. Gersdorf: Ich habe noch zu bemerken, daß
auf dem Tische der Kammer ein Zettel ausliegt, wegen einer
musikalischen Akademie, die Donnerstag den 20. März zum Be-
sten für das Obererzgebirge und Voigtland stattfindet, und er-
laube mir, die Herren hiervon in Kenntniß zu setzen. Hiernächst
wird Herr v. Posern uns Etwas aus der dritten Deputation
vortragen.

v. Posern: Ich bitte um Erlaubniß, im Auftrage der
dritten Deputation Etwas mündlich vortragen zu dürfen. Die